

„Am besten waren die Kässpätzle“

24 Schüler aus dem englischen Macclesfield sind zu Gast in Bad Wurzach

Von Lea Schmid

BAD WURZACH - Schon seit einigen Jahren macht das Salvator Kolleg einen Schüleraustausch mit der Partnerschule in Wallingford, England. Dieses Jahr wurde zudem ein Austausch mit der Kings School in Macclesfield organisiert. Bereits vor drei Wochen war eine Wurzacher Gruppe dort, seit Montag sind 24 Schüler sowie zwei Lehrer in Bad Wurzach zu Gast. Darunter ist auch Zoë Richmond, die das erste Mal in Deutschland ist.

„Deutsch ist mein Lieblingsfach in der Schule“, sagt die 16-jährige Schülerin. „Seit fünf Jahren lerne ich die Sprache in der Schule. Was ich daran mag ist, dass die deutsche Sprache so logisch ist.“ In Deutschland sei sie noch nie gewesen, nur in Österreich. „Meine Deutschklasse in England besteht aus neun Schülern. Das ist nicht gerade viel. Trotzdem nehmen mit mir zusammen acht am Austausch teil. Der Rest ist aus ande-

ren Klassen.“ Jeder aus ihrer Schule habe dabei sein können, erläutert Zoë weiter. Ein Mindestalter habe es nicht gegeben, weshalb auch Schüler mit erst 13 oder 14 Jahren dabei seien.

Die deutschen Partner waren bereits Ende September für eine Woche in Macclesfield und haben die dortige Schule und die Umgebung unter anderem mit Chester, Man-

chester und Liverpool kennengelernt. Und wie in England, so geht auch das Programm der englischen Teilnehmer über den reinen Besuch der Schule hinaus. So waren sie schon in Ulm oder München, was Zoë sehr gut gefallen. „In München waren wir in den BMW-Welten, was einfach cool war. Das Automuseum ist riesig und es gab sogar eine Mo-

torshow, die wir besucht haben. Das war sehr beeindruckend.“

Begeistert vom schwäbischen Essen

Was ihr bisher am besten am Schüleraustausch gefallen habe, seien „die Bäckereien“ gewesen, antwortet die junge Schülerin, woraufhin sie selbst lachen muss. „Es gibt so viele davon“, erklärt sie. „Und die Kuchen sind einfach so köstlich.“ Aber nicht nur die süßen deutschen Spezialitäten haben es ihr angetan, sondern auch das Essen ihrer Gastmutter. Das Essen sei einfach typisch deutsch. „Am besten waren die Kässpätzle. Aber auch Maultaschen haben mir super geschmeckt.“

Bleibt nur noch zu hoffen, dass sie noch einmal wiederkommen könne, sagt sie zum Schluss. Zunächst einmal macht die 16-Jährige kommenden Jahr ihr Abitur und will dann zur Universität. „Irgendetwas mit Deutsch“ ist ihr derzeitiger Studienwunsch, auch wenn das genaue Fach noch nicht feststehe.



Zoë Richmond (links) und ihre Austauschpartnerin Ida Schmid. FOTO: LEA SCHMID